

दग्धं वेणुवनं परस्परमहासंघर्षजेनाग्निना
तन्मूलोद्धृतिरम्भसा ज्ञणधृतेद्विकेण संपादिता ।

वात्यविगविपादितं विटपिनं प्राप्तं कुतश्चिद्दृढं

ब्रूढं नेतुमहो महाद्रिकुहरे धात्रा न किं सूत्रितम् ॥ १०५४ ॥

Feuer, erzeugt durch die starke Reibung der Stämme an einander, hat einen Wald von Bambusrohr versengt; Wasser, dessen Ueberfluthen nur einen Augenblick anhielt, hat es bewirkt, dass die Wurzeln jener (versengten Bäume) ausgerissen wurden. Was hat der Schöpfer nicht Alles zusammenketten müssen, um einem durch die Gewalt eines Sturmwindes entwurzelten Baume, der, ich weiss nicht woher, angeflogen kam, in jener (vom Wasser bewirkten) Höhlung eines mächtigen Berges zu festem Wachsthum zu verhelfen?

दण्डेनोपनतं शत्रुमनुगृह्णाति यो नरः ।

स मृत्युमुपगृह्णीयाद्भूमिश्चतरी यथा ॥ १०५५ ॥

Der Mann, der einen durch Gewalt zur Unterwerfung gebrachten Feind freundlich aufnimmt, zieht sich den Tod zu, wie ein Maulthierweibchen, das eine Leibesfrucht aufnimmt.

दत्तमिष्टं तपस्तप्तं तीर्थयात्रा मुतं तथा ।

सर्वाभयप्रदानस्य कलां नार्हति षोडशीम् ॥ १०५६ ॥

Spenden, Opfer, Kasteiungen, Wallfahrten und die Erzeugung eines Sohnes sind nicht ein Sechszehntel von dem werth, was die Sicherstellung aller Geschöpfe vor jeglicher Unbill gilt.

दत्ते चित्तमणिस्तूर्णं चिन्तितं कामगौस्तथा ।

संतुष्टो भिक्तो ज्यायाश्चित्तिताचिन्तितप्रदः ॥ १०५७ ॥

Das Zaubrerjuwel und die Wunschkuh geben also bald das, woran man gedacht hat; der zufriedengestellte Bettler ist aber noch mächtiger: er schafft uns sowohl das, woran wir gedacht, als auch das, woran wir nicht gedacht haben.

1094) RĀGA-TAR. 3, 477.

1095) MBH. 1, 5623. 12, 5276, b. 5277, a.

b. यो राजा न नियच्छति. c. उपगृह्णाति. d.

Die Unfruchtbarkeit des Maulthierweibchens, die dem Inder wohl auffallen musste, konnte ihn leicht zu dem Aberglauben verleiten, dass das Schicksal dasselbe vor der Empfängniss bewahrt hätte, um sein Leben nicht in Gefahr zu bringen. Wir bleiben demnach bei der alten Auffassung von *श्र-
स्रतरी* und finden keine hinreichende Ver-

anlassung mit GILDEMEISTER (Orient und Occident, II, 172. fgg.) das Wort durch *Schlange* oder *eine Art Schlange* zu erklären. Wie wir von SCHIEFNER erfahren, fassen die Tibeter das Wort in dieser Verbindung gleichfalls als *Maulthierweibchen*, worauf wir aber kein grosses Gewicht legen wollen. Vgl. *सकृदुष्टं*.

1096) VIKRAMAK. 163.

1097) KATHĀRĀVA in Z. d. d. m. G. 14, 373.